

JAHRES BERICHT 2025



INHALT

Editorial	4
Kurse, Kongresse und Workshops	6
Weiterbildungen für musikpädagogische Fachkräfte	8
An der Landesmusikakademie angesiedelt	12
Niedersächsische Landesauswahlensembles	16
Öffentliche Veranstaltungen und Konzerte	18
Musiksalon	24
Ausstellungen	26
Musik- und Medienproduktionen	30
Belegungen 2025	32
Netzwerk und Kooperationen	33
Politik	36
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	37
Team	39
Über die Landesmusikakademie	40
Impressum	40

EDITORIAL

Im Rückblick auf 2025 erweist sich eine nüchterne Meldung als Durchbruch: Das Land Niedersachsen stellt zusätzliche Mittel für die Gebäudeinstandhaltung der Landesmusikakademie bereit. Damit wurde unsere Arbeit von einem seit Jahren schwelenden Risiko entlastet. Zugleich wurden Voraussetzungen geschaffen, im Verbund zwischen Land, Stadt Wolfenbüttel, Landesmusikrat und gGmbH Rahmenbedingungen für den Betrieb der Landesmusikakademie am Standort Wolfenbüttel auszuhandeln. Denn viele Regelungsbedarfe im Zusammenspiel aller Partner waren seit Gründung 2009 offengeblieben. Die Gespräche werden nach wie vor intensiv geführt, binden dabei auch nicht unerheblich Personalressourcen, werden aber getragen von einem klaren Standortbekenntnis aller vier Parteien für einen fortgesetzten, vollumfänglichen Verbleib der Landesmusikakademie in Wolfenbüttel. Wir vertrauen auf einen glücklichen Abschluss in 2026, der dann einen schwebenden Dauerzustand hoffentlich beendet und Kräfte für die eigentlichen Aufgaben freisetzt.

Unsere inhaltliche Arbeit ist über diesem Prozess aber keineswegs zu kurz gekommen. Vielmehr haben sich die allgemeinen Entwicklungen spürbar positiv auch auf die Angebote, das Kursprogramm, die vielfältigen Veranstaltungen und die zahlreichen Kooperationen ausgewirkt. So konnte die Musikmentoren-Ausbildung nicht nur gefestigt, sondern auch erfolgreich modernisiert und ausgebaut werden. Die 60 Plätze pro Jahrgang sind regelmäßig ausgebucht. Zum ergänzenden Infotag Musikberufe gesellte sich erstmalig die Zusatzqualifikation „Muleica“, die die Ausbildung in Richtung Jugendleiter*innen-Card (Juleica) abrundet. „Voice & Verse“ – der neue Singer-Songwriter Workshop für talentierte Songschreiber*innen & Producer*innen ab 16 Jahren entwickelt sich unter der Leitung von Jens Eckhoff („Wir sind Helden“) und Nicholas Müller („Jupiter Jones“) zur Talentschmiede. Der alljährlich mit großer Unterstützung durch die Stiftung Niedersachsen ermöglichte Meisterkurs „epoche f international“ für zeitgenössische Musik ist nach wie vor einmalig und in Niveau und Intensität einzigartig. Daneben sind an der LMA nahezu alle zentralen Weiterbildungen für niedersächsische Lehrkräfte rund um das Schulfach Musik angesiedelt. Neu hinzugekommen ist ein Studientag auch für das instrumentale Klassenmusizieren und als Vorbote auf einen neuen Kongress „Musikunterricht und digitale Medien“ eine Netzwerktagung „KI im Musikunterricht“.

Auch die Öffnung in die Region ist weiter vorangeschritten. Beim einem Werkstattkonzert ergibt sich diese wie von selbst: Ensembles, die sich in der Landesmusikakademie in Klausur auf Konzerte vorbereiten, öffnen am Ende die Türen für ein Wolfenbütteler Publikum wie zu einer öffentlichen Generalprobe. Die besondere Atmosphäre, Ergebnisse ganz frisch aus dem Probenprozess erleben zu können, überträgt sich unmittelbar und wird von beiden Seiten gleichermaßen geschätzt. Ein besonders gelungenes Beispiel aus 2025 war das Konzert des Landesjugendblasorchesters im Rahmen der Gedenkfeierlichkeiten „80 Jahre Befreiung des Strafgefängnisses und der Stadt Wolfenbüttel“ am 12. April 2025. Weitere Highlights waren – neben der nahezu ausverkauften Konzertreihe „Musiksalon“ – ein erneuter Besuch der NDR Bigband, die mit dem Programm „Face to Face“ unter der neuen Leitung von Nikki Iles ein gefeiertes Konzert gab. Auch die erneute Kooperation mit dem Kunstverein Wolfenbüttel im Rahmen der Ausstellung „Als die Tiere den Wald verließen“ des Künstlers Arthur Kraftschik haben das Haus bereichert und belebt. Ergänzt wurde das Veranstaltungsprogramm durch Lesungen mit Musikbezug. Im November fand dieses Format im Rahmen der Wolfenbütteler „Literarischen Woche“ eine Erweiterung: Mit der Stadt Wolfenbüttel wurde zu einer Woche voller Literatur, Musik und Denkanstöße rund um das Thema „Macht“ geladen. In diesem Rahmen sprach der renommierte Politikwissenschaftler Herfried Münkler über „Macht im Umbruch“; die Übersetzerin und Musikerin Claudia Ott präsentierte unter dem Titel „Tausendundeine Macht“ ein außergewöhnliches Leseduo mit Musik.

Seit nunmehr 16 Jahren ist die Landesmusikakademie Dreh- und Angelpunkt der niedersächsischen Musikkultur. Unsere Räume, Säle, Salons und das professionelle Tonstudio werden von Musikschaffenden aus ganz Niedersachsen gebucht – weil sie hervorragende Möglichkeiten zum Musizieren in wunderschöner Lage bieten und als Servicehaus allen offen steht. Wenn Sie uns noch nicht kennen, besuchen Sie uns. Wir freuen uns darauf, Sie an unserem Haus begrüßen zu dürfen.

Markus Lüdke

Künstlerischer Geschäftsführer der Landesmusikakademie Niedersachsen



KURSE, KONGRESSE UND WORKSHOPS

Musikmentoren

Die Musikmentoren-Ausbildung ist die zentrale Nachwuchsförderung der Landesmusikakademie. Jugendliche erhalten die Chance, sich in 3 Schwerpunktbereichen an 4 Wochenenden für eine eigenverantwortliche Mitwirkung, Unterstützungen und Leitung von Chören, Orchestern und Bands

zu qualifizieren. Am 16. März 2025 konnte ein Jahrgang im Rahmen einer gefeierten Abschlusspräsentation im Orchestersaal zertifiziert werden. Für diesen wurde erstmals ein fünftes „Muleica“-Wochenende angeboten, das in Kooperation mit dem Jugendwerk der AWO Braunschweig ergänzende Inhalte in Richtung Juleica integrierte. Im Oktober 2025 startete bereits neuer Jahrgang, der erneut mit 60 Jugendlichen ausgebucht war. Damit qualifiziert das Programm, das seit 2007 läuft und das mittlerweile über 1.100 Jugendliche durchlaufen haben, kontinuierlich junge Menschen für das musikalische Ehrenamt und wirbt darüber hinaus für musikpädagogische Berufe. Gefördert wird die Ausbildung durch das Aktionsprogramm HAUPTSACHE:MUSIK.

Infotag Musikberufe 2025 Online

(21. Februar 2025)

Der digitale Infotag Musikberufe bot musikalisch interessierten Jugendlichen in Niedersachsen einen gebündelten Überblick über die Ausbildungslandschaft im Land. Vertreten waren Studiengänge und Ausbildungswege von „Musik auf Lehramt“ über Veranstaltungsmanagement bis hin zu künstlerischen Studiengängen. Die Veranstaltung diente der Berufsorientierung und bot Raum für individuelle Beratung und Fragen. Ergänzend stand die Plattform musikberufe-niedersachsen.de zur Vorab-Orientierung zur Verfügung. Der Bundesverband Musikunterricht Niedersachsen stellte zudem Informationsmaterial zum Schulmusikstudium bereit.

Meisterkurs epoche f international

(19. bis 26. Oktober 2025)

„epoche f international“, der Meisterkurs für zeitgenössische Musik mit dem Ensemble Modern, gehört zu den herausragenden Angeboten der Landesmusikakademie und bildet zudem ein Alleinstellungsmerkmal in der Förderlandschaft moderner Ensemblepraxis. Vom 19. bis 26. Oktober arbeiteten junge europäische Stipendiatinnen und Stipendiaten unter der Leitung der Internationalen Ensemble Modern Akademie (IEMA) intensiv an ausgewählten Werken – von der klassischen Moderne bis hin zu Uraufführungen. Die Abschlusskonzerte fanden in Wolfenbüttel und Rostock statt. Die Maßnahme ist eine Kooperation mit der European Union of Music Competitions for Youth (EMCY) und der Stiftung „Jugend musiziert Niedersachsen“ und wird durch die Stiftung Niedersachsen großzügig gefördert.



Voice & Verse - Singer-Songwriter Workshop

(27. bis 30. November 2025)

Der Workshop „Voice & Verse“ brachte junge Singer-Songwriter:innen und Producer:innen ab 16 Jahren für ein verlängertes Wochenende in der Landesmusikakademie zusammen. Geleitet wurde er von Jens Eckhoff (Wir sind Helden) und Nicholas Müller (Jupiter Jones), die die Teilnehmenden durch den gesamten Prozess des Songwritings begleiteten – von der Songidee über Aufnahmetechnik und Vocal-Coaching bis hin zur Bühnenpräsenz. Im hauseigenen Tonstudio bestand die Möglichkeit, eigene Songs aufzunehmen. Der Workshop wird durch HAUPTSACHEMUSIK! gefördert.

Museumspädagogik zur Villa Seeliger

Die Kooperation zwischen der Landesmusikakademie Niedersachsen und dem Museum Wolfenbüttel wurde weiter ausgebaut. Im Mittelpunkt standen dabei Workshops und Vermittlungsformate für Schülerinnen und Schüler, die historische Themen mit künstlerischen Zugängen verbanden. In Zusammenarbeit mit dem Museum Wolfenbüttel wurden erste schulische Angebote entwickelt, in denen Aspekte der lokalen Musik- und Kulturgeschichte aufgegriffen und durch praktische Elemente ergänzt wurden.

Workshops Arthur Kraftschik

(28. August | 4. September 2025)

Der Kunst-Leistungskurs des 12. Jahrgangs der Großen Schule Wolfenbüttel besuchte kurz vor den Sommerferien die Ausstellung „Als die Tiere den Wald verließen“ von Arthur Kraftschik in der Landesmusikakademie. Der Künstler und Stine Hollmann vom Kunstverein Wolfenbüttel führten die Gruppe durch die Ausstellung und beantworteten Fragen zu Stil, Technik und kunsthistorischer Einordnung. Im Anschluss erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von Kraftschik eigene Collagen aus verschiedenen Materialien. Die entstandenen Arbeiten wurden Ende August als „Ausstellung in der Ausstellung“ in der Landesmusikakademie gezeigt.

WEITERBILDUNGEN FÜR MUSIKPÄDAGO- GISCHE FACHKRÄFTE

Die Landesmusikakademie Niedersachsen bleibt zentrale Fortbildungsstätte für Lehrkräfte rund um das Schulfach Musik. In enger Kooperation mit dem Niedersächsischen Kultusministerium, dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) und weiteren Partnern wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Studientag Instrumentales Klassenmusizieren - Bläser- und Bandklasse

(11. März 2025)

Der Studientag „Instrumentales Klassenmusizieren“ brachte erfahrene und angehende Bläser- und Bandklassen-Lehrkräfte zum fachlichen Austausch zusammen. Nach dem Prinzip „Aus der Praxis für die Praxis“ standen methodische, curriculare und organisatorische Fragen des schulischen Klassenmusizierens im Mittelpunkt. In zwei Workshop-Schienen wurden unter anderem aktuelle Lehrwerke für die Bläserklasse verglichen, patternorientierte Rhythmusspiele erprobt sowie Aktivierungsübungen aus dem Improvisationstheater vorgestellt. Ergänzt wurde das Programm durch einen Workshop zur rhythmischen Körperkoordination im rock-pop-musikalischen Kontext. Diese Netzwerk-Formate werden durch HAUPTSACHEMUSIK! gefördert.

Spiel mit Musik - Elementare Musikalische Bildung

(24. bis 28. Februar 2025)

Der berufsbegleitende Lehrgang bildet musikpädagogische Fachkräfte für die Arbeit mit Kindern im Alter von drei bis acht Jahren weiter. In sechs Phasen werden methodisch-didaktische Grundlagen vermittelt und der kreative Umgang mit Stimme, Bewegung, Instrumenten und anderen Künsten erarbeitet. Theorie und Praxis werden dabei eng verknüpft – die Teilnehmenden setzten die Lerninhalte kontinuierlich in ihrer eigenen Unterrichtspraxis um. Der berufsbegleitende Lehrgang wird in Kooperation mit der Bundesakademie für Kulturelle Bildung und dem Landesverband Nieder-

sächsischer Musikschulen angeboten und orientiert sich am Bildungsplan Musik für die Elementarstufe des Verbands deutscher Musikschulen.

Dreh mal laut! - Verstärkung und Aufnahme von Schulveranstaltungen

(10. bis 11. März 2025)

Der Workshop „Dreh mal laut!“ vermittelte Lehrkräften die Grundlagen der elektroakustischen Verstärkung bei Schulveranstaltungen. Tonmeister Claudio Becker-Foss führte in den Aufbau von Beschallungsanlagen, die Positionierung von Mikrofonen und die Unterschiede zwischen Verstärkungs- und Aufnahmesituationen ein. Praktische Fragen zur Geräteschaffung kamen dabei ebenfalls zur Sprache.

Musik - Sprache - Teilhabe - Neue Impulse zur Förderung von Sprache und Teilhabe durch musikalische Elemente

(11. bis 12. März 2025)

Die NLQ-Fortbildung „Musik – Sprache – Teilhabe“ zeigte Pädagog:innen, wie musikalische Elemente die Sprachförderung und Teilhabe auch bei heterogenen Sprachständen unterstützen können. Im Mittelpunkt standen praxisnahe Impulse, die ohne besondere räumliche oder technische Voraussetzungen umsetzbar sind – etwa das Umschreiben bekannter Lieder oder das Verankern von Wortschatz über Rhythmen. Die Fortbildung richtete sich ausdrücklich auch an Teilnehmende mit geringen musikalischen Vorkenntnissen.





Digitales in der kulturellen Bildung

(24. bis 25. März 2025)

Das Modul „Digitale Musikproduktion“ fand im März 2025 als erster Baustein der NLQ-Fortbildungsreihe „Digitales in der kulturellen Bildung“ in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel statt. Geleitet von Ole Bunke aus Hannover, erwarben die Teilnehmenden an zwei Tagen fachpraktische und fachdidaktische Kompetenzen für den Einsatz digitaler Musikproduktion im Unterricht.

Studientag Chorklasse 2025

(26. April 2025)

Der Studientag Chorklasse 2025 brachte Chorklassenlehrkräfte und interessierte Pädagog:innen zum Austausch über Sprachförderung durch Musik zusammen. Im Mittelpunkt stand die gezielte Verbindung von Singen, Rhythmus und Bewegung mit sprachpädagogischen Zielen – von Aussprachetraining bis zur Erweiterung grammatischer Strukturen. In mehreren Workshops wurden praxisnahe Unterrichtsideen vorgestellt, darunter Bewegungsspiele und Lieder rund um Grimms Märchen, fächerübergreifende Lieder zu aktuellen Themen sowie Repertoire für die Klassen fünf und sechs. Die Angebote richteten sich ausdrücklich auch an heterogene Lerngruppen und inklusive Settings.

Musik im Primarbereich

(10. bis 12. März | 12. bis 14. Mai | 8. bis 11. September 2025)

Die zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung „Musik im Primarbereich“ des NLQ richtete sich an Grundschullehrkräfte, die Musik fachfremd unterrichteten. In acht Modulen wurden fachwissenschaftliche, musikpraktische und fachdidaktische Kompetenzen im Blended-Learning-Format vermittelt – bestehend aus Präsenzphasen, Online-Einheiten und Selbstlernphasen. Thematisch reichte das Spektrum von Stimmbildung und Klassenmusizieren über Bewegung und Improvisation bis hin zu Kulturgeschichte und Unterrichtsreflexion. Die Präsenzveranstaltungen fanden in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel statt; die Weiterbildung schloss mit einem NLQ-Zertifikat ab.

Musik im Sekundarbereich

(12. bis 15. Mai | 8. bis 11. September 2025)

Die berufsbegleitende Weiterbildung „Musik im Sekundarbereich I“ des NLQ richtete sich an Lehrkräfte, die das Fach Musik fachfremd unterrichten. In acht Modulen aus Präsenz-, Online- und Selbstlernphasen wurden fachwissenschaftliche, musikpraktische und fachdidaktische Kompetenzen vermittelt. Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat des Landes Niedersachsen ab.

NLQ - Netzwerk-Tagung „Musik in der Gesamtschule“

(29. bis 30. Oktober 2025)

Bei der Tagung in der Landesmusikakademie diskutierten 80 Lehrkräfte aus ganz Niedersachsen zwei Tage lang über den Einsatz von künstlicher Intelligenz im Musikunterricht. In Panels und Workshops erprobten die Teilnehmenden neue Tools, testeten KI-Anwendungen und entwickelten gemeinsam Unterrichtsmodelle für die Klassen 5 bis 13. Die Diskussionen machten deutlich, dass KI nicht um ihrer selbst willen eingesetzt werden sollte, sondern pädagogisch sinnvoll integriert werden muss – und dass Lehrkräfte die Entwicklung aktiv mitgestalten müssen, statt ihr hinterherzulaufen.



AN DER LANDES- MUSIKAKADEMIE ANGESIEDELT

C-Ausbildung Chorleitung

(mehrere Wochenendtermine)

Die Chorleitungsausbildung Stufe C des Landesmusikrates Niedersachsen qualifiziert Teilnehmende über rund zwei Jahre zur eigenverantwortlichen Leitung von Chören. Der Lehrgang gliederte sich in die Phasen C1 und C2 mit insgesamt dreizehn Kurswochenenden und umfasste Fächer wie Dirigieren, Probenmethodik, Stimmbildung und Musikgeschichte. Die Wochenenden fanden in den Räumlichkeiten der Landesmusikakademie Wolfenbüttel statt.

Regionalwettbewerb Jugend musiziert

(8. bis 9. Februar 2025)

Der Regionalwettbewerb Jugend musiziert fand im Februar 2025 in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel statt. Jugendliche aus der Region Braunschweig-Wolfenbüttel-Salzgitter stellten ihre musikalischen Fähigkeiten vor erfahrenen Jurys vor. Der seit 1964 jährlich ausgetragene Wettbewerb ist dreistufig aufgebaut und führt von der Regional- über die Landes- bis zur Bundesebene.

Konferenz der Landesmusikräte mit Beteiligung des Deutschen Musikrats

(19. bis 21. Februar 2025)

Die Landesmusikakademie Wolfenbüttel war Gastgeberin der Konferenz der Landesmusikräte, zu der Vertreterinnen und Vertreter aller 16 Bundesländer anreisten. Unter Leitung von Prof. Dr. Christine Siegert und dem Präsidenten des Deutschen Musikrats, Prof. Dr. Martin Maria Krüger, standen Erfahrungsaustausch und die Koordination bundesweiter Musikwettbewerbe auf der Agenda. Die Eröffnung übernahmen Landrätin Christiana Steinbrügge, Landesmusikratspräsident Matthias Möhle und der künstlerische Geschäftsführer der LMA, Markus Lüdke. Das Rahmenprogramm umfasste unter anderem eine Führung durch die Prätorius-Ausstellung in der Wolfenbütteler Hauptkirche.



VoiceChoice (Workshop mit Christoph Hiller)

(15. Februar 2025)

Im Februar 2025 lud das Ensemble VoiceChoice erfahrene Sänger:innen zu einem eintägigen Workshop in den Musiksalon der Landesmusikakademie Wolfenbüttel ein. Unter Leitung von Gastcoach Christoph Hiller (Maybepop) wurde intensiv an anspruchsvollen Pop/Jazz-Arrangements gearbeitet. Im Mittelpunkt stand die detaillierte Probenarbeit an zwei bis drei eigenständig vorbereiteten Stücken.

Gesangslehrer-Ausbildung „Voice Teacher Academy“

(mehrere Wochenendtermine)

Academy richtete sich an Gesangslehrerinnen und -lehrer, Chorleiterinnen und -leiter, sowie Logopädinnen und Logopäden, die ihre stimmtechnische Kompetenz gezielt vertiefen wollten. Über ein Jahr hinweg wurden funktionale Zusammenhänge der Stimme präzise erschlossen und methodische Werkzeuge erweitert. Dabei stand neben der Lehrkompetenz auch die Entwicklung der eigenen Stimme im Mittelpunkt. Die Fortbildung gliederte sich in vier jeweils dreitägige Präsenzmodule und wurde von Lindsay Lewis sowie einem Team aus Gastdozentinnen und -dozenten begleitet. Die Module fanden in der Villa Seeliger statt.



Alphornworkshop

(1. bis 2. März 2025)

AlpHa Hannover – Das Alphorn-Ensemble AlpHa aus Hannover nutzte die Räume für ein intensives Probenwochenende. Das fünfköpfige Ensemble, 2020 gegründet, verbindet traditionelle Alpenmusik mit modernen Kompositionen und eigenen Arrangements. Die bis zu vier Meter langen Instrumente zogen auch im Seeligerpark Ohren und Blicke auf sich.

Tag des Klassenmusizierens

(27. März 2025)

Beim Tag des Klassenmusizierens präsentierten die drei Wolfenbütteler Gymnasien gemeinsam mit der Musikschule des Landkreises ihr seit über 20 Jahren bestehendes Modell des Orchester- und Bläserklassenunterrichts in der Landesmusikakademie. Die fünften Klassen musizierten vormittags vor Grundschulkindern und Eltern, am Nachmittag zeigten die sechsten Klassen in einem öffentlichen Konzert, was sie in zwei Jahren erarbeitet hatten. Dazwischen konnten sich Interessierte über Instrumente und das Konzept des Klassenmusizierens informieren.

LKJ Großseminar

(19. bis 23. Mai 2025)

Die Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Niedersachsen (LKJ) versammelte alle Freiwilligen des sozialen Jahres Kultur (FSJ Kultur) in Niedersachsen zu ihrem Großseminar in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel. In fünf Tagen begegneten sich die Teilnehmenden aus ganz Niedersachsen bei Vorträgen, Workshops und gemeinsamen praktischen Projekten.



Niedersächsische Frauenmusiktage

(20. Juli bis 03. August 2025)

Die 31. Niedersächsischen Frauenmusiktage fanden Ende Juli bis Anfang August in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel statt. Instrumentalistinnen und Sängerinnen musizierten gemeinsam in Bands, besuchten Workshops und tauschten sich in Sessions aus – von Soul über Rock bis Rap. Ein Kurs zur Live-Beschallung ermöglichte technikinteressierten Teilnehmerinnen, ihre neuen Kenntnisse direkt beim Abschlusskonzert einzusetzen. Traditioneller Höhepunkt war die Female Drum Parade durch die Wolfenbütteler Innenstadt. Veranstaltet wurde das mehrtägige Festival von der LAG Rock in Niedersachsen e.V., gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Workshop der Gundlach Stiftung Hannover

(2. bis 4. Mai 2025)

Der Workshop wurde von der Gundlach Stiftung und seinem Vorstandsmitglied Ursula Hansen initiiert. Hier fanden in einem dreitägigen Kreativ-Workshop Musikstudentinnen und -studenten verschiedener Genres fern von ihrem Hochschulalltag improvisierend gemeinsam zu neuen Formen des musikalischen Ausdrucks – offen für andere Kunstbereiche.



Demokratie-Workshop des Bezirksjugendwerks der AWO Braunschweig

(12. Juni 2025)

Das Bezirksjugendwerk der AWO Braunschweig nutzte die Landesmusikakademie im Juni 2025 für einen eintägigen Demokratie-Workshop. Im Mittelpunkt standen demokratische Grundprinzipien wie Meinungsfreiheit, Partizipation und Rechtsstaatlichkeit sowie die Reflexion von Rollentypen in Team und Gesellschaft.



DTKV Klavierseminar

(7. bis 9. November 2025)

Das Braunschweiger Klavierseminar des DTKV fand im November 2025 erstmals in den Räumen der Landesmusikakademie Wolfenbüttel statt. Den Meisterkurs leitete Prof. Ewa Kupiec von der HMTM Hannover mit acht aktiven Teilnehmenden und arbeitete dabei an Werken von Bartók, Clementi, Chopin, Brahms, Ravel und Mozart. Ihr Unterrichtsansatz verband technische Präzision mit musikalischer Körperwahrnehmung und kulturhistorischen Bezügen. Ergänzt wurde das Seminar durch ein Kinderformat mit Videoaufnahmen sowie eine generationsübergreifende Matinee, bei der unter anderem sechshändig musiziert wurde.

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESAUSWAHL- ENSEMBLES

Die LMA ist Probenheimat der fünf Niedersächsischen Landesauswahlensembles:

- Niedersächsisches Jugendsinfonieorchester
- Landesjugendblasorchester
- Jugendjazzorchester Niedersachsen Wind Machine
- Landesjugendchor
- Landesjugendensemble Neue Musik

Alle Ensembles kommen mehrmals im Jahr zu Arbeitsphasen nach Wolfenbüttel und bereiten sich hier auf Konzerte und Tourneen vor. Werkstattkonzerte zum Abschluss bereicherten das Musikleben Wolfenbüttels. Allerdings wirkten sich die Mittelkürzungen 2025 deutlich aus: Mehrere Arbeitsphasen wurden gekürzt oder ganz abgesagt, was auch zu erheblichen Einnahmeeinbußen auf Seiten der Akademie führte.

Probespiel der Landesjugendauswahlorchester

(10. bis 12. Januar 2025)

Im Januar kamen über 60 Jugendliche aus ganz Niedersachsen zur Landesmusikakademie Wolfenbüttel, um sich für die drei Landesjugendensembles Niedersächsisches Jugendsinfonieorchester, Landesjugendblasorchester Niedersachsen und Landesjugendensemble Neue Musik zu bewerben. An einem gemeinsamen Probespiel-Wochenende stellten sie sich der künstlerischen Leitung sowie Fachdozentinnen und -dozenten der jeweiligen Ensembles vor. Die Teilnehmenden bereiteten ein Programm von maximal zehn Minuten mit Werken unterschiedlichen Charakters vor; für einige Instrumente galten zusätzlich Pflichtstücke. Die Veranstaltung wird jährlich vom Landesmusikrat Niedersachsen organisiert und bildet den Auftakt für die Arbeitsphasen des Ensemblejahres.



Auswahlworkshop Jugendjazzorchester Niedersachsen

(25. bis 26. Januar 2025)

Im Januar fand in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel auch der Auswahlworkshop für das Jugendjazzorchester Niedersachsen statt. An dem zweitägigen Wochenende durchliefen die Kandidaten und Kandidatinnen für das Arbeitsjahr 2025 Instrumentalunterricht sowie Combo- und Bigband-Spiel. Die Auswahl orientierte sich an Blattspiel, Tongebung, stilistischen Grundkenntnissen und Ensemblefähigkeit. Improvisationskenntnisse waren dabei keine zwingende Voraussetzung.

Konzert Landesjugendblasorchester Niedersachsen „Transcendent Journey“

(12. April 2025)

Das Landesjugendblasorchester Niedersachsen gestaltete im April 2025 ein Konzert im Rahmen der Gedenkfeier zum 80. Jahrestag der Befreiung der Stadt Wolfenbüttel. Unter der künstlerischen Leitung von Martin Wehn setzte sich das Ensemble in symphonischer Besetzung musikalisch mit den Themen Krieg, Frieden und menschlichen Emotionen auseinander. Das Programm berührte Themen wie Verrat, Hoffnung, Wandel und Sehnsucht – verdichtet unter dem Titel „Transcendent Journey“.

Niedersächsisches Jugendsinfonieorchester

(10. Juli 2025)

Das Niedersächsische Jugendsinfonieorchester trat im Juli in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel mit seinem Wettbewerbskonzert für den Deutschen Jugendorchesterpreis an – als einziges Landesjugendorchester und einziges Orchester aus Niedersachsen im Wettbewerb. Unter der Leitung von Magdalena Klein präsentierten die 85 Orchestermitglieder Tanzmusik aus drei Kulturen: Dvořák, Copland und Rachmaninow. Das Konzertformat „Konzert in Bewegung“ lud das Publikum in der ersten Hälfte zur aktiven Mitgestaltung ein, bevor das Orchester in klassischer Aufstellung spielte.

Konzert Landesjugendensemble Neue Musik Zeitgenössisch

(9. August 2025)

Das Landesjugendensemble Neue Musik erarbeitete sein Jahresprojekt 2025 unter dem Titel „Zeitgenössisch!“ gemeinsam mit dem Komponisten und Dirigenten Johannes X. Schachtner. Das Programm mit Werken der letzten 50 Jahre – von Wolfgang Rihm und Tristan Murail bis zu einem Auftragswerk des 2005 geborenen Gabriel Fritsch – fragte nach dem, was „zeitgenössisch“ in verschiedenen Epochen bedeutet hat. Die 15 Jugendlichen zwischen 13 und 21 Jahren präsentierten das Projekt im August in der Landesmusikakademie Wolfenbüttel sowie in der RAMPE Hannover.

Jugendjazzorchester Niedersachsen „Wind Machine“

(17. August 2025)

Das Jugendjazzorchester Niedersachsen „Wind Machine“ trat während der Sommerarbeitsphase in der Landesmusikakademie kurzerhand auch im Rahmen des Altstadtfestes Wolfenbüttel auf und präsentierte ein Programm aus klassischer und zeitgenössischer Big-Band-Literatur sowie eigenen Kompositionen. Geleitet wird „Wind Machine“ von Uli Plettendorff, der zuletzt auch als Dirigent des World Famous Glenn Miller Orchestra tätig wurde. Als besonderer Gast trat auch das Jugendjazzorchester Nordrhein-Westfalen auf.



ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN UND KONZERTE

Mit ihren vielfältigen Veranstaltungsräumen - darunter Säle, Salons sowie Außenspielflächen im Innenhof des Jugendgästehauses und auf dem Plateau am Wintergarten der Villa Seeliger - bietet die Landesmusikakademie Niedersachsen besondere Aufführungsorte, die sich als fester Bestandteil des regionalen Kulturlebens etabliert haben. Als Mitglied im Verband niedersächsischer Spielstätten KlubNetz, das unter dem Dach der LIVEKOMM organisiert ist, engagiert sich die LMA darüber hinaus aktiv für kulturelle Teilhabe: Durch die Unterstützung des Projekts Kulturwunsch Wolfenbüttel trägt sie dazu bei, Menschen mit finanziellen Einschränkungen einen barrierefreien Zugang zu Kulturangeboten zu ermöglichen.

KONZERT: Collegium Musicum Hannover

(5. Januar 2025)

Das Collegium Musicum der Leibniz Universität Hannover nutzte die Landesmusikakademie Wolfenbüttel für sein Probenwochenende und öffnete die Generalprobe als öffentliches Werkstattkonzert – mit besonderer Einladung an Bewohnerinnen und Bewohner örtlicher Senioreneinrichtungen. Unter Leitung von Marcus Sundermeyer erklangen Werke von Gershwin, Tschaikowsky, Dukas, Elgar und anderen. Das Konzert diente zugleich als Vorbereitung auf das Neujahrskonzert im Welfenschloss Hannover. Das Format, Generalproben als niedrigschwelligen Konzertbesuch für Senioren zu gestalten, soll in der Landesmusikakademie weitergeführt werden.

LESUNG: Frank Schäfer - Nötes of a Dirty Old Fan

(25. Januar 2025)

In der Villa Seeliger der Landesmusikakademie präsentierte der promovierte Autor Frank Schäfer sein Buch „Nötes of a Dirty Old Fan“ – eine Mischung aus autobiografischen Anekdoten und Beobachtungen aus der Welt des Hard Rock und Heavy Metal. Eingeladen von Bücher Behr und der Landesmusikakademie, zog er ein ungewöhnlich diverses Publikum an: Heavy-Metal-Fans neben klassischen Lesungsgästen. Mit Humor und persönlichen Geschichten – darunter eine Backstage-Begegnung mit den frühen Guns N' Roses – hielt Schäfer seine Zuhörerinnen und Zuhörer durchgehend bei bester Laune.

WINTERKONZERT: Kammerorchester Wolfenbüttel e.V.

(23. Januar 2025)

Das Wolfenbütteler Kammerorchester gastierte in der Landesmusikakademie mit einem Programm aus drei Jahrhunderten: Vier Fantasien für Gamba-Consort von Henry Purcell eröffneten den Abend, gefolgt von Johann Sebastian Bachs Klavierkonzert d-Moll mit dem Wolfenbütteler Pianisten Martin Bujara als Solisten. Den zweiten Teil bestritt Anton Dvořáks Streicher-Serenade. Das Orchester stand unter der Leitung von Knut Hartmann.

VORTRAG: Die Stadtwerdung Wolfenbüttel

(3. April | 13. November 2025)

Ein Vortrag von Knut Foraita zur frühen Siedlungsgeschichte Wolfenbüttels füllte den Musiksalon der Villa Seeliger gleich zwei Mal bis auf den letzten Platz. Der ehemalige Erste Stadtrat und Kämmerer nahm die rund 70 Zuhörerinnen und Zuhörer in jeweils zwei Stunden mit durch die Jahrhunderte der frühen Neuzeit – von der Oker-Furt bis zur welfischen Residenzstadt. Der Vortrag war Teil des Programms der Aktionsgemeinschaft Altstadt Wolfenbüttel, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feierte. Der Vortrag war so erfolgreich, dass er 2026 noch einmal wiederholt werden soll.



VORTRAG: Norbert Lammert - Demokratie braucht Demokraten

(26. Mai 2025)

Der ehemalige Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert sprach auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung Niedersachsen im vollbesetzten Musiksalon der Villa Seeliger über die Grundlagen gelebter Demokratie. Er betonte, dass Mehrheitsentscheidungen nicht mit Wahrheiten gleichzusetzen seien, aber als verabredete Regeln unbedingte Gültigkeit beanspruchen. Der Vortrag mündete in eine angeregte Diskussion mit dem Publikum, dem neben lokalen Politikerinnen und Politikern auch Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung von der TU Braunschweig angehörten.

KONZERT: Gut Duo Minuit Cello & Harfe

(27. Mai 2025)

Anouchka Hack (Violoncello) und Noelia Cotuna (Harfe) entführten ihr Publikum im Musiksalon der Villa Seeliger auf eine musikalische Reise durch Tango, Flamenco, irische Folklore und Jazz. Das Programm spannte einen weiten Bogen von Piazzolla und de Falla über Bartóks rumänische und ungarische Volkstänze bis hin zu irisch-schottischen Traditionals und Jazz-Standards. Der Abend stand ganz im Zeichen von Musik, die vom Leben erzählt – zwischen Schwerelosigkeit und dem Charme verrauchter Kneipen weltweit.

KONZERT: Wandelkonzert entlang der Oker

(15. Juni 2025)

Die Arbeitsgruppe Musik der Braunschweigischen Landschaft veranstaltete einen musikalischen Tag entlang der Oker – mit Konzerten an verschiedenen Spielorten in Wolfenbüttel, darunter die Villa Seeliger und der Seeligerpark. In der Landesmusikakademie traten nachmittags und abends das Kontrabass-Trio und die Jungen Streicher der Musikschule des Landkreises Wolfenbüttel sowie das Vokalensemble ARTonal auf. Insgesamt beteiligten sich über ein Dutzend Ensembles an dem weiträumigen Klangerlebnis zwischen Kirchen, Park und Okerufer.



KÜNSTLERGESPRÄCH: Arthur Kraftschik

(12. September 2025)

Zum Abschluss der Ausstellung „Als die Tiere den Wald verließen“ luden die Landesmusikakademie und der Kunstverein Wolfenbüttel zu einem Künstlergespräch ein. Arthur Kraftschik sprach mit Stine Hollmann über seine Arbeitsweise und die Entstehungsprozesse der gezeigten Werke – großformatige Malereien, Druckgrafiken, Skizzen und Collagen, die popkulturelle Elemente mit surrealen Narrativen zu Themen wie Identität und Verfremdung verbinden.

LESUNG: Christopher Kloeble

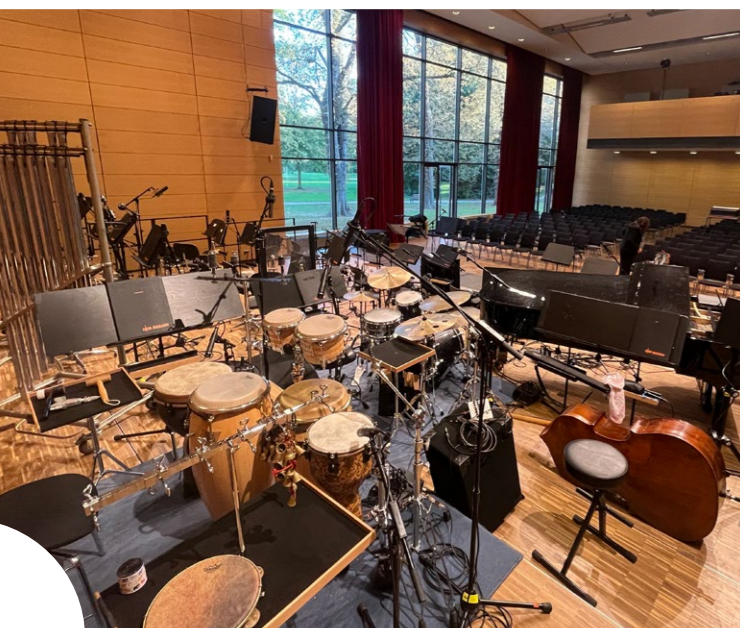
(15. September 2025)

Der Autor Christopher Kloeble stellte im Musiksalon der Villa Seeliger seinen Roman „Durch das Raue zu den Sternen“ vor – eine tragikomische Geschichte der 13-jährigen Arkadia Fink, die in einem Knabenchor singen will, um ihre verschwundene Mutter zurückzugewinnen. Kloeble, der in den 1980er und 90er Jahren selbst in einem Knabenchor sang, gab damit auch persönliche Einblicke in die Wurzeln seines Schreibens. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit Bücher Behr statt.

KONZERT: Gut Becker - Ginkgo Trio

(30. September 2025)

Das Ginkgo Trio – Luzia Ernst (Mezzosopran), Eloy Medina (Violoncello) und Daniel Roth (Akkordeon) – gastierte im Musiksalon der Villa Seeliger mit einem Programm, das Barock-Arien neben Romanzen, Tango neben Operette und Volkslieder neben Popsongs stellte. Die ungewöhnliche Besetzung aus Stimme, Cello und Akkordeon verlieh Werken von Brahms, Schubert, Piazzolla, Händel und anderen eine ganz eigene klangliche Farbe.



KONZERT: NDR Big Band „Shadow of A Dream“

(2. Oktober 2025)

Die NDR Bigband gastierte zum dritten Mal im ausverkauften Orchester-saal der Landesmusikakademie – diesmal unter ihrer neuen Leiterin Nikki Iles, die nur wenige Tage zuvor ihr Debüt in der Elbphilharmonie gegeben hatte. Die britische Pianistin und Komponistin präsentierte ihr Programm „The Shadow of a Dream: Journeys Through a Strange World“ als musikalische Reflexion über Empathie und Zusammenhalt in herausfordernden Zeiten. Das Publikum dankte mit Standing Ovationen. Das Konzert wurde von der Volksbank eG Wolfenbüttel unterstützt.

WERKSTATTKONZERT:

Hannoversche Orchestervereinigung

(9. November 2025)

Die Hannoversche Orchestervereinigung (HOV) schloss ihr Probenwochenende in der Landesmusikakademie mit einem Benefizkonzert zugunsten des Hospizvereins Wolfenbüttel ab. Über 80 Musikerinnen und Musiker präsentierten unter der Leitung von Martin Lill Griegs Klavierkonzert in a-Moll mit der 17-jährigen rumänischen Pianistin Ioana Andreescu als Solistin sowie Berlioz' Symphonie fantastique. Das Publikum zeigte sich beim abschließenden Spendenaufruf für den Hospizverein großzügig.

LESUNG: Herfried Münkler

(18. November 2025)

Der Politikwissenschaftler Herfried Münkler stellte im Rahmen der Literarischen Woche sein Buch über Deutschlands Rolle im geopolitischen Gefüge des 21. Jahrhunderts vor. Im Musiksalon der Villa Seeliger analysierte er die innenpolitischen wie außenpolitischen Herausforderungen des Landes und entwickelte Strategien für ein handlungsfähiges Deutschland in einem sich verändernden Europa. Die Veranstaltung entstand in Kooperation von Kulturbüro, Bücher Behr und Landesmusikakademie.

MUSIKALISCHE LESUNG: Claudia Ott

(20. November 2025)

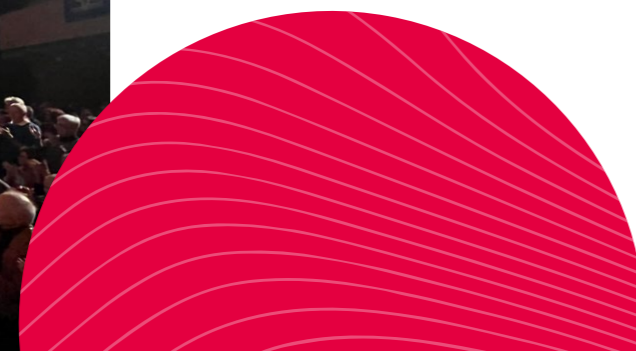
Die Arabistin und Übersetzerin Claudia Ott beschloss die Literarische Woche im Musiksalon der Villa Seeliger mit einer Lesung aus ihrer Neuübersetzung der ältesten arabischen Handschrift von „Tausendundeiner Nacht“. Musikalisch begleitet vom syrischen Musiker Abathar Kmash an Laute und Handpan sowie Ott selbst an der Rohrflöte, entstand ein Abend, der Orient und Gegenwart auf unerwartete Weise verknüpfte. Die Veranstaltung war Teil einer Kooperation von Kulturbüro, Bücher Behr und Landesmusikakademie.

KONZERT: Kulturwunsch Live in Konzert

„Magie der Filmmusik“

(6. Dezember 2025)

Der Kulturwunsch Wolfenbüttel e.V. lud zu einem kostenlosen Konzert mit bekannter Filmmusik in die Landesmusikakademie ein. Am Klavier, Cello und mit zwei Singstimmen präsentierten Ihor Chychkanov, Denys Karachevtsev, Valeriia Gospodynko und Myroslava Zamula ein Programm, das das Publikum in die Welt der Filmmusik entführte.





MUSIKSALON

Die Konzertreihe „Musiksalon“ in der Villa Seeliger wurde 2021 ins Leben gerufen, musste jedoch infolge der Corona-Pandemie zunächst wieder ausgesetzt werden. 2024 erfolgte der Neustart mit dem Anspruch, überregional bekannte Künstlerinnen und Künstler in das historische Ambiente des Musiksalons zu bringen. Der Salon bietet lediglich rund 70 Besucherinnen und Besuchern Platz - und genau darin liegt sein besonderer Reiz: In einem exklusiven Rahmen erleben die Gäste die Auftritte in einer Nähe, die andernorts kaum noch zu finden ist. Der Relaunch erwies sich als unmittelbarer Erfolg und etablierte die Reihe rasch als feste Größe in der Kulturlandschaft der Region. Die Saison 2025 war durchgehend sehr gut besucht, die meisten Konzerte restlos ausverkauft. Ermöglicht wurde dies auch dank der Unterstützung durch die Braunschweigische Landesparkasse und die Braunschweigische Sparkassenstiftung. Auch der im November gestartete Vorverkauf für 2026 stieß auf große Resonanz: Innerhalb weniger Tage war bereits mehr als die Hälfte aller Tickets vergeben.

Meike Koester

(26. Januar 2025)

Das Meike Koester Trio eröffnete die Saison mit einem stimmungsvollen Auftakt. Meike Koester (Gitarre, Gesang), Helge Adam (Flügel) und Andre Neygenfind (Kontrabass) präsentierten Songs aus dem Album „Wieder laut!“ im intimen Rahmen des historischen Musiksalons – mit leisen und kraftvollen Momenten und Mitsingteilen inklusive.

Stephanie Lottermoser

(23. Februar 2025)

Das Stephanie Lottermoser Duo gastierte mit einem Programm aus Soul-Jazz und traditionellen Jazzklängen. Saxophonistin und Sängerin Stephanie Lottermoser sowie Pianist Till Sahn überzeugten ebenso musikalisch wie in der lockeren Moderation zwischen den Stücken. Das Publikum entließ das Duo erst nach mehreren Zugaben von der Bühne.

Nils Wogram

(9. März 2025)

Der international renommierte Jazzposaunist Nils Wogram präsentierte sein Solo-Programm „Highlights“ mit Kompositionen aus der Corona-Zeit. Neben virtuosem Spiel setzte er innovative Techniken ein – darunter das gleichzeitige Summen einer zweiten Stimme zum geblasenen Posaunenton und perkussiven Instrumentaleinsatz. Besonders in Erinnerung blieb ein räumlicher Einfall: Wogram eröffnete und beschloss das Konzert im benachbarten gelben Salon.

Phil Siemers

(27. April 2025)

Der Hamburger Singer-Songwriter Phil Siemers spielte Songs seiner beiden Alben sowie Vorkostproben seines dritten Longplayers. Mit Loop-Machine, akustischer Gitarre und persönlichen Geschichten schuf er eine dichte Atmosphäre, die das Publikum mit Standing Ovations quittierte. Dass Gäste eigens aus Jever angereist waren, verdeutlicht die Strahlkraft, die die Reihe inzwischen weit über die Region hinaus entfaltet. Siemers selbst zeigte sich vom intimen Rahmen sichtlich bewegt und versprach, wiederzukommen.

Jon Flemming Olsen

(18. Mai 2025)

Jon Flemming Olsen präsentierte sein neues Album „Haus der Liebe“ – nur zwei Tage nach dessen Veröffentlichung. Als One-Man-Band mit Gitarre, Mandoline und Schlagzeug bezog er das Publikum mit Mitsing-Momenten und persönlichen Einblicken ein. Der Abend hatte eine besondere Note: Olsen hatte den Musiksalon vor rund sieben Jahren mit dem allerersten öffentlichen Konzert in diesen Räumen mitbegründet – und kehrte nun als erster musikalischer Gast zurück.

Ketzberg

(14. September 2025)

Ketzberg – Paul Köninger (Flügel), Marco Silvestri (Gitarre) und Konrad Matheus (Schlagzeug) – eröffnete den Musiksalon nach der Sommerpause mit einem souligen Popkonzert. Das Trio webte Soul, Jazz und R&B zu einem gemeinsamen Klang, den Köninger mit persönlichen Songs von seinen beiden EPs sowie Kostproben seines kommenden Debütalbums füllte. Den Abschluss gestaltete Köningers Vater Mats am Piano mit swingenden Improvisationen.

Fjarill

(5. Oktober 2025)

Das Duo Fjarill – die Schwedin Aino Löwenmark und die südafrikanische Violinistin Hanmari Spiegel – begeisterte mit mehrsprachigen Liedern auf Schwedisch, Afrikaans und Deutsch. Statt klassischer Ansagen traten die beiden in direkten Dialog mit dem Publikum und brachten es sogar dazu, einen mehrstimmigen Chor auf Zulu zu singen. Das Programm verwebte Werke aus zehn Studioalben und skandinavische mit südafrikanischen Einflüssen zu einem eigenwilligen Weltmusik-Abend.

Alma Naidu

(16. November 2025)

Die Münchner Jazz-Sängerin Alma Naidu beschloss die Saison 2025 mit einem bewegenden Abschlusskonzert. Am Flügel sich selbst begleitend, präsentierte sie Songs ihrer beiden Alben „Alma“ und „Redefine“ – letzteres auf Platz 3 der Offiziellen Deutschen Jazzcharts. Zwischen den Stücken gewährte Naidu persönliche Einblicke in ihre Musik und sprach offen über gesellschaftliche Themen, die ihr Songwriting prägen.



AUSSTELLUNGEN

Till Petersen „Wasser im Zelt“

(12. November 2024 bis 28. März 2025)

Till Petersens Festival-Fotografien dokumentieren die flüchtigen Augenblicke eher am Rande der Bühnen, in denen Menschen für ein Wochenende aus ihrem Alltag ausbrechen und gemeinsam eine Utopie leben. Seine Bilder erzählen von der transformativen Kraft der Festivalkultur – wie aus Fremden Zeltfamilien werden und aus einer leeren Wiese ein Ort voller Leben und Geschichten entsteht. Die Ausstellung in der Landesmusikakademie Niedersachsen wurde im November 2024 zur Jahreskonferenz von Musikland Niedersachsen eröffnet und war bis in das Frühjahr 2025 zu sehen.

Arthur Kraftschik „Als die Tiere den Wald verließen“

(15. Mai bis 12. September 2025)

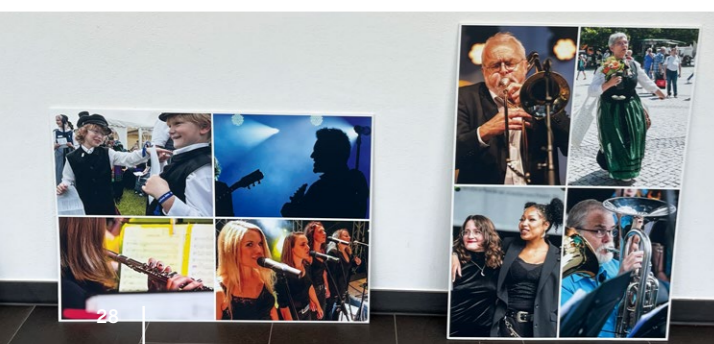
Die zweite in Kooperation mit dem Kunstverein Wolfenbüttel e.V. durchgeführte Ausstellung in der Landesmusikakademie zeigte Werke von Arthur Kraftschik. Neben großflächigen Malereien waren auch Druckgrafiken, Skizzen und Collagen zu sehen. Das vielseitige Werk des in Wolfenbüttel lebenden Malers wurde damit erstmals so umfangreich in seinen wechselseitigen Bezügen und Entstehungszusammenhängen präsentiert. Kraftschiks Bilder entführen die Betrachtenden in eine bunte Welt aus popkulturellen Elementen, in der menschliche Figuren, Tiere sowie Figuren aus Gaming und Comic in szenischen Landschaften – scheinbar fröhlich, auf den zweiten Blick jedoch oft dystopisch und vielschichtig in Wechselbeziehung treten. Die Vernissage zog über 100 Besucherinnen und Besucher in die Landesmusikakademie. Das Quala Quintett begleitete den Abend musikalisch mit einem Programm von Gaming-Melodien bis Piazzolla. In die Werke des Wolfenbütteler Künstlers führte Arne K. Fischer ein, der Kraftschiks scheinbar zufällige Collagen als fein komponierte Arbeiten beschrieb. Die Ausstellung war bis zum 12. September in den lichten Fluren der Landesmusikakademie zu sehen. Ermöglicht wurde sie durch die großzügige Förderung der Stadt Wolfenbüttel, des Landkreises Wolfenbüttel und der Curt Mast Jägermeister Stiftung, die auch begleitende Veranstaltungen unterstützten.

Jörg Scheibe „Tage der Niedersachsen - Musikalische Momente“

(8. Oktober 2025 bis 17. April 2026)

Die Ausstellung in der Landesmusikakademie Niedersachsen fing die lebendige Welt der niedersächsischen Musikkultur ein. Der renommierte Braunschweiger Fotograf Jörg Scheibe dokumentierte über mehr als ein Jahrzehnt die musikalischen Momente des Tages der Niedersachsen – von den ersten Aufnahmen 2012 in Duderstadt bis zum Ereignis 2025 in Osnabrück. Die gezeigten Fotografien von insgesamt acht Austragungsorten boten einen persönlichen Rückblick auf dieses Fest der Niedersachsen. Scheibes Bilder zeichnen sich durch eine außergewöhnliche Nähe zur Musik aus: Mit seinem Blick für Details und emotional eindringliche Momente machte er die lebendige Verbindung von Musik, Kultur und Gemeinschaft visuell erfahrbar. Die Vernissage zog zahlreiche Gäste aus Kultur und Musikwelt in die Landesmusikakademie. Eröffnungsgespräche hielten Markus Lüdke und Dr. Tilman Schlömp, Generalsekretär des Landesmusikrats Niedersachsen; musikalisch rahmte das Jazzduo Birgit Marx & Johannes Klose den Abend ein. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Landesmusikrat Niedersachsen und diente zugleich als Vorschau auf den Tag der Niedersachsen 2026 in Braunschweig, wo die Ausstellung ab April in der Stadtbibliothek gezeigt wird.





MUSIK- UND MEDIEN- PRODUKTIONEN 2025

Das modernisierte Tonstudio der Landesmusikakademie Niedersachsen wurde 2025 sowohl für pädagogische Zwecke als auch für professionelle Produktionen genutzt. Neben Podcastaufnahmen der Herzog August Bibliothek fanden mehrere Studioaufnahmen der Band „The Twang“ statt. Darüber hinaus wurde die Infrastruktur im Rahmen von Bildungsformaten wie der Musikmentoren-Ausbildung und Kursen zur digitalen Musikproduktion als Lehr-Tonstudio eingesetzt.

Podcast / Medienproduktion

Podcast-Aufnahmen der Herzog August Bibliothek (HAB)

Aufnahmetermin u. a. am 14. Mai 2025, weitere Termine im Jahresverlauf (26. Juni, 2. Juli, 18. bis 20. August).

Musikproduktion

Studioaufnahmen der Band „The Twang“

Sessions 10. bis 11. Mai 2025, weitere Aufnahmen im Juli und September 2025.

Weitere Nutzung des Studios im Rahmen von Kursen
Produktion von Musik im Kontext von Bildungsformaten wie

- Musikmentoren-Ausbildung
- „Dreh mal laut!“
- Musikproduktion mit DAW
- „Digitales in der kulturellen Bildung“.



BELEGUNGEN DER LANDESMUSIKAKADEMIE NIEDERSACHSEN 2025

Die Landesmusikakademie Niedersachsen verzeichnete im Jahr 2025 eine sehr hohe Auslastung von rund 95 Prozent. Unter der Woche nutzten vor allem Schulen aus Niedersachsen und darüber hinaus die Akademie für Probenphasen, Projektstage und musikalische Arbeitsaufenthalte. Zu den Einrichtungen gehörten unter anderem das Hainberg-Gymnasium Göttingen, das Gymnasium Hochrad Hamburg, das Ratsgymnasium Peine, das Gymnasium Sophienschule Hannover, die Marie-Curie-Schule Ronnenberg, das Lessinggymnasium Braunschweig, das Kranich-Gymnasium Salzgitter, das Kaiserin-Auguste-Viktoria-Gymnasium Celle, das Walddörfer-Gymnasium Hamburg, sowie das Gymnasium Isernhagen.

An den Wochenenden wurde die Akademie intensiv von Orchestern, Chören, Musikschulen und Vereinen genutzt. Zu den Ensembles und Gruppen gehörten beispielsweise das Kammerorchester Wolfenbüttel, der Chor der Leibniz Universität Hannover, das Ensemble Accollage des Deutschen Harmonika-Verbands, der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Sehlen sowie verschiedene Chöre und Ensembles aus der Region. Weitere Belegungen umfassten unter anderem das Braunschweiger Akkordeon-Orchester, den Chor und das Orchester der Medizinischen Hochschule Hannover, das Landesflötenorchester Argentum, sowie den Querbeat-Chor aus Ilsede.

In den Schulferien dient die Akademie traditionell als Arbeitsort für die niedersächsischen Landesauswahlensembles, darunter das Niedersächsische Jugendsinfonieorchester, das Landesjugendblasorchester Niedersachsen, das Jugendjazzorchester Niedersachsen sowie weitere Landesensembles. Aufgrund von Mittelkürzungen mussten 2025 allerdings einzelne Arbeitsphasen verkürzt oder vollständig abgesagt werden.

Weiterhin fanden Workshops, Seminare und Tagungen verschiedener Institutionen statt, etwa Veranstaltungen der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Niedersachsen (LKJ), Workshops der Gundlach Stiftung Hannover sowie Bildungsangebote des Bezirksjugendwerks der AWO Braunschweig.

NETZWERK & KOOPERATIONEN

Die Landesmusikakademie Niedersachsen ist in zahlreiche regionale, landesweite und bundesweite Netzwerke eingebunden und arbeitet eng mit Partnerinstitutionen aus den Bereichen Musik, Bildung und Kultur zusammen.

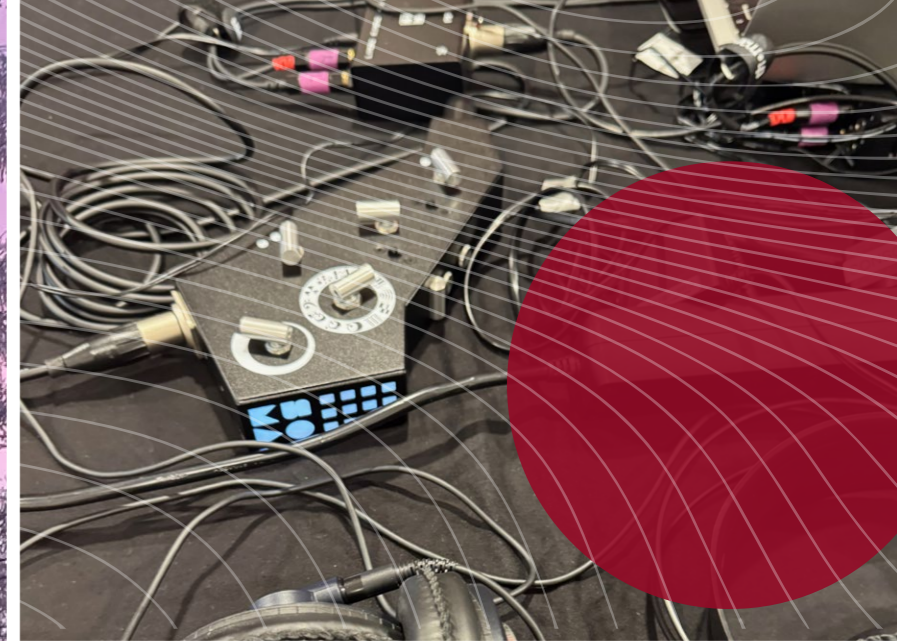
Als Musikbildungsstätte ist sie Mitglied im „Verband der Bundes- und Landesmusikakademien in Deutschland“ (BLM). Als Spielstätte gehört sie zudem dem „KlubNetz e.V.“, dem Verband der niedersächsischen Konzertkulturschaffenden unter dem Dach der Livekomm, an. Der Verband vereint rund vierzig Klubs, Festivals, Veranstalterinnen und Veranstalter sowie Kulturzentren in ganz Niedersachsen.

Aufgrund ihrer vielfältigen Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche ist die Landesmusikakademie anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Sie ist Mitglied der „Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung Niedersachsen“ (LKJ). Darüber hinaus ist sie Mitglied der „Kontaktstelle Musik des Landkreises Wolfenbüttel“ sowie des „Wolfenbütteler Kulturrats“ und dadurch eng in regionale Netzwerke eingebunden.

Seit 2024 ist die Landesmusikakademie zudem assoziiertes Mitglied im „Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände“ (akku) und beteiligt sich damit aktiv am Austausch kulturpolitischer und kulturfachlicher Akteure im Land Niedersachsen. Zu den wichtigen institutionellen Partnern gehört außerdem die „Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel“, mit der eine enge Zusammenarbeit besteht. Diese umfasst die gegenseitige Nutzung von Räumlichkeiten und Infrastruktur sowie gemeinsame Veranstaltungen und Qualifizierungsangebote.

Darüber hinaus kooperiert die Landesmusikakademie Niedersachsen mit Hochschulen und weiteren Bildungspartnern, unter anderem im Rahmen eines Verbundprojekts mit der Leuphana Universität Lüneburg zur Entwicklung digital gestützter Lehr- und Lernformate in musisch-kreativen Fächern.





POLITIK

Die Landesmusikakademie Niedersachsen stand auch im Jahr 2025 in einem intensiven Austausch mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den fortlaufenden Rahmengesprächen zwischen dem Land Niedersachsen, der Stadt Wolfenbüttel, dem Landesmusikrat Niedersachsen als Träger und der Landesmusikakademie Niedersachsen. In diesen Gesprächen wurden zentrale Fragen zu Zuständigkeiten, strukturellen Rahmenbedingungen und zur langfristigen Sicherung des Akademiebetriebs erörtert. Ziel dieser Gespräche ist es, verlässliche Rahmenbedingungen für die Landesmusikakademie zu schaffen und ihre Rolle als landesweit einmalige Einrichtung der musikalischen Bildung und Kulturarbeit nachhaltig zu sichern. Die Gespräche fanden über das gesamte Jahr hinweg in enger Taktung und in konstruktiver Atmosphäre statt.

Neben diesen strukturellen Abstimmungsprozessen pflegte die Landesmusikakademie einen kontinuierlichen Dialog mit politischen Vertreterinnen und Vertretern. So unterstützte die Akademie beispielsweise den Aktionstag des Landesmusikrats vor dem Niedersächsischen Landtag, der auf die Bedeutung musikalischer Bildung und einer starken kulturellen Infrastruktur im Land aufmerksam machte.

Auch mehrere Abgeordnete informierten sich im Laufe des Jahres persönlich über die Arbeit der Akademie. So besuchte der Landtagsabgeordnete und Mitglied des Kulturausschusses Oliver Schatta (Foto u. links) die Landesmusikakademie, um sich über Programme, Projekte und Perspektiven der Einrichtung auszutauschen. Ebenso fand ein Besuch der Landtagsabgeordneten Veronika Bode statt, bei dem insbesondere Fragen der finanziellen Absicherung und der strukturellen Entwicklung der Akademie thematisiert wurden. Darüber hinaus bestand ein regelmäßiger Austausch mit dem Landtagsabgeordneten Jan Schröder, der zugleich Vorsitzender des Stadtrats Wolfenbüttel ist und als solcher vermittelnd an Gesprächen zwischen Land und Stadt teilnimmt.

Auf Bundesebene wurden ebenfalls Kontakte gepflegt. So bestand ein Austausch mit dem Bundestagsabgeordneten Reza Asghari (Foto u. rechts, zusammen mit Norbert Lammert), der Veranstaltungen der Akademie unterstützte und Kontakte vermittelte. Darüber hinaus informierte sich der Niedersächsische Landesrechnungshof im Sommer 2025 vor Ort über den Stand der strukturellen Rahmenbedingungen sowie über den Fortgang der Gespräche zwischen Land, Stadt, Landesmusikrat und Landesmusikakademie.



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Landesmusikakademie Niedersachsen setzte 2025 ihre erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit fort und war in regionalen Medien regelmäßig präsent. Durch kontinuierliche proaktive Medienarbeit mit Pressemitteilungen, Bildmaterial und redaktionellen Beiträgen erschienen im Berichtsjahr rund 140 Zeitungsartikel und Berichte über Veranstaltungen, Projekte und Entwicklungen der Akademie. Besonders häufig griff das „Wolfenbütteler Schaufenster“ Themen der Landesmusikakademie auf; daneben berichteten regelmäßig die „Braunschweiger Zeitung“ und die „Wolfenbütteler Zeitung“. Auch regionale Radiosender begleiteten Veranstaltungen und Projekte der Akademie mit Beiträgen im Hörfunk.

Die Präsenz in den sozialen Medien entwickelte sich positiv weiter. Der Instagram-Account der Akademie zählte zum Jahresende 2.208 Abonnentinnen und Abonnenten und erzielte im Berichtsjahr rund 70.000 Aufrufe bei einer Reichweite von knapp 30.000 Nutzerinnen und Nutzern. Die Community ist nahezu ausgeglichen zwischen Frauen und Männern und konzentriert sich besonders auf die Altersgruppen zwischen 25 und 44 Jahren. Die größten Nutzergruppen stammen aus Hannover, Braunschweig, Berlin, Wolfenbüttel und Hamburg.

Die Facebook-Seite verzeichnete 1.213 Follower und über 78.000 Aufrufe im Jahresverlauf. Der YouTube-Kanal der Landesmusikakademie umfasste Ende 2025 420 Abonnentinnen und Abonnenten mit insgesamt 66 veröffentlichten Videos. Ergänzend dient LinkedIn mit 305 Kontakten als Plattform für fachliche Vernetzung und institutionelle Kommunikation.

Ein weiterer wichtiger Kommunikationskanal ist der gemeinsame Newsletter von Landesmusikrat Niedersachsen, Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen. Er erreicht rund 3.600 aktiv gepflegte Abonnentinnen und Abonnenten. Im Berichtsjahr wurde der Verteiler technisch und inhaltlich überarbeitet und auf eine qualitativ hochwertige und verlässlich erreichbare Empfängerliste konsolidiert. Die Öffnungsrate lag zwischen 33 und knapp 40 Prozent, während praktisch keine Abmeldungen verzeichnet wurden.

Soziale Netzwerke

Facebook 1.213 Follower
Instagram 2.208 Abonnenten
YouTube 420 Abonnenten
LinkedIn 305 Kontakte

Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Reichweite wider:

Facebook
Über 78.000 Aufrufe wurden 2025 erzielt.

Instagram
Rund 70.000 Aufrufe und eine Reichweite von etwa 29.600 Nutzerinnen und Nutzern.

Geographische und demografische Analyse
Hauptzugriffe aus Hannover (12,7 %), gefolgt von Braunschweig, Berlin, Wolfenbüttel und Hamburg.

Primäre Zielgruppe
Altersgruppen zwischen 25 und 44 Jahren, bei nahezu ausgeglichenem Verhältnis von Frauen (51 %) und Männern (49 %).



TEAM (Stand April 2026)

Markus Lüdke

Künstlerischer Geschäftsführer
m.luedke@lma-nds.de

Sandra Bunkowski

Verwaltungsleitung
s.bunkowski@lma-nds.de

Stefanie Schlafke

Projektmanagement
s.schlafke@lma-nds.de

Annemarie Bastian

Buchhaltung & Personal
a.bastian@lma-nds.de

Henrik Ballwanz

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
h.ballwanz@lma-nds.de

Frank Meth

Belegungsmanagement (bis April 2026)
f.meth@lma-nds.de

Clara Ahrens

Belegungsmanagement (seit März 2026)
c.ahrens@lma-nds.de

Torsten Sauerbrey

Studio- und Veranstaltungstechnik
t.sauerbrey@lma-nds.de

Uli Lienau

Haus- & Veranstaltungstechnik
u.lienau@lma-nds.de

Felix Petersen

Auszubildender Veranstaltungstechnik
f.petersen@lma-nds.de

Pia Hohaus

Auszubildende Veranstaltungsmanagement
p.hohaus@lma-nds.de

Anne Hagenkötter

Projektassistenz *epoche f*
a.hagenkoetter@lma-nds.de

Peter Kubik

Projektassistenz Jazzsommer
p.kubik@lma-nds.de

Matthias Rheinländer

Musik & digitale Medien / Abgeordnete Lehrkraft MK
m.rheinlaender@lma-nds.de

Curtis Krehl

Mitarbeiter im FSJ Kultur (seit September 2025)
c.krehl@lma-nds.de

Jay Ahlbrecht

Mitarbeiter im FSJ Kultur (seit September 2025)
j.ahlbrecht@lma-nds.de

ÜBER DIE LANDES- MUSIKAKADEMIE

Die Landesmusikakademie Niedersachsen in Wolfenbüttel ist die zentrale Arbeits-, Fortbildungs- und Begegnungsstätte für die Laienmusik und die professionelle Musikausübung im Land. Als Tochterunternehmen des Landesmusikrats ist sie Heimat der Landesensembles und Maßnahmen zur Begabtenförderung.

Als Servicehaus der niedersächsischen Musikkultur bietet sie mit ihren zahlreichen Proberäumen – auch für große Orchesterbesetzungen –, einem professionellen Aufnahmestudio, einer umfangreichen Ausstattung mit Instrumenten sowie Unterkünften im angeschlossenen Jugendgästehaus (in Kooperation mit der Stadt Wolfenbüttel) optimale Probe-, Arbeits-, Konzert- und Produktionsbedingungen.

Mit ihrem Auftrag zur Förderung der Musikkultur des Landes Niedersachsen organisiert sie zudem eigene Maßnahmen, Projekte, Kurse und Tagungen. Damit hat sie sich als Motor der Musiklandschaft des Landes etabliert.

Die Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH ist eine Gesellschaft des Landesmusikrats Niedersachsen e.V. in Kooperation mit dem Land Niedersachsen, der Stiftung Niedersachsen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.

Impressum

Herausgeber:

**Landesmusikakademie und
Musikland Niedersachsen gGmbH**

Landesmusikakademie Niedersachsen

Am Seeligerpark 1, 38300 Wolfenbüttel
05331 90878 15
info@lma-nds.de
www.lma-nds.de

Musikland Niedersachsen

Hedwigstraße 13, 30159 Hannover
0511 642792 04
info@musikland-niedersachsen.de
www.musikland-niedersachsen.de

V.i.S.d.P.:

Markus Lüdke (Geschäftsführung)

Text und

Redaktion:

Thorge Freidel, Henrik Ballwanz
Christian Bröhenhorst, CrudeART Design
Die Gestaltung des Jahresberichts erfolgt
nach Corporate Design-Richtlinien.

Gestaltung:

Fotos:

Marek Kruszewski S. 5, 7 (2x)
Nina Stiller S. 6 & 7
Felix Goltermann S. 9 (u. 2x), 10, 11 (u.r.),
35 (2x), 38 (2x o.l.)
Henrik Ballwanz S. 9 (o.), 11 (o.r. u.l.),
12, 13, 14, 15 (2x), 19 (u.), 20 (2x u.),
21, 22 (3x), 25 (2x), 26, 27, 28 (3x),
29 (4x), 30, 33, 34, 36 (l.), 38
Lennart Möller S. 16 (3x), 17
Markus Lüdke S. 19 (o.), 20 (o.)
Nils Ole Peters S. 23 (2x)
Uli Lienau S. 31
Sophie Plett S. 36 (r.)
Felix Petersen S. 41

Stand:

Wolfenbüttel und Hannover, April 2026

Jahresbericht 2025 der Landesmusikakademie
und Musikland Niedersachsen gGmbH

